

Feuer im Obergeschoss

Haste, Lk. Schaumburg (Nds).

Am Montag, 26.07.21, wurden die Feuerwehren aus Haste, Hohnhorst und Rehren sowie die Feuerwehr aus Bad Nenndorf, zu einem Brand in einem Wohn- und Geschäftshaus nach Haste alarmiert. Schon beim Eintreffen stellten die Einsatzkräfte eine starke Rauchentwicklung im ersten Obergeschoß fest. Die Drehleiter aus Bad Nenndorf wurde in Stellung gebracht und mehrere Atemschutztrupps in das Gebäude, zur Brandbekämpfung, geschickt.

Ebenfalls wurde der Löschzug West (Horsten, Ohndorf, Riepen) und die Feuerwehr Helsinghausen / Kreuzriehe nachalarmiert.

Wegen der starken Rauchentwicklung wurde die Bevölkerung mittels der Warnapp BIWAPP aufgefordert, Fenster und Türen geschlossen zu halten.

Der Brand breitete sich in Zwischenräume von Wandverkleidung und Zimmerdecken aus, was die Brandbekämpfung schwierig gestaltete.

Im weiteren Verlauf ging dann ein Alarm an den Löschzug Ost (Waltringhausen und Riehe), so dass alle Feuerwehren der Samtgemeinde Nenndorf im Einsatz waren.

Nachdem die Gefahr eines Deckeneinsturzes auftrat, entschied sich die Einsatzleitung keinen Atemschutztrupp mehr in das Gebäude zuschicken und auf eine Brandbekämpfung zu beschränken. Die Feuerwehr Wunstorf (Region Hannover) wurde mit ihrer Drehleiter und weiteren Atemschutzgeräteträgern alarmiert. Um eine weitere Atemschutzreserve vor Ort zu haben wurde von der Kreisfeuerwehr Schaumburg der Abrollbehälter Atemschutz nachgefordert.

Mithilfe der Drehleitern wurde das Dach geöffnet und ein Löschangriff durch Fenster gestartet.

Der Baufachberater des THW Stadthagen wurde zur Einsatzstelle beordert. Nach der Begutachtung der Baufachberater sowie eine Begehung, mittels Sicherungsgeschirr über die Drehleiter aus Wunstorf bestätigte sich die Annahme das die Böden instabil sind und eine weitere Brandbekämpfung nur im Außenangriff möglich ist. Um an die Glutnester zu kommen, muss-



ten die Dachziegel entfernt werden. Auch eine Motorkettensäge kam im weiteren Verlauf zum Einsatz.

Die Suche nach den Brandnestern waren sehr langwierig und zog sich bis zum Morgen hin. Zur weiteren Sicherheit wurde durch die Energieversorger das Haus vom Stromnetz genommen.

Im Einsatz waren 137 Kräfte aus den Feuerwehren der Samtgemeinde Nenndorf, der Polizei der Kreisfeuerwehr, dem THW und ein Rettungswagen des DRK. Für die Dauer der Löscharbeiten musste die Bundesstraße 442 voll gesperrt werden.

Text, Fotos Sven Geist